

society, dance society, politics society u.v.a und eben auch die international student society. Ich kann nur empfehlen, sich bei der so schnell wie möglich einzuschreiben - die Mitgliedschaft in den Societies kostet zwischen ein und vier Euro für das Jahr - und möglichst viele ihrer Aktivitäten mitzunehmen. Ansonsten hat man nämlich keine Chance an-

dere ausländische Studenten kennenzulernen. Mit den Iren ist es natürlich ein bisschen anders. Es braucht vielleicht ein bisschen Zeit, aber am Ende kennt man alle in seinem Kurs. Eine andere Möglichkeit Iren und andere Leute kennenzulernen sind die Societies. Das Beitreten lohnt sich meistens, vor allem, weil es des Öfteren receptions

mit kostenlos Alkohol und Essen gibt und noch viele andere Aktivitäten. So, ich bin mir im Klaren darüber, dass noch vieles unerwähnt geblieben ist, wie zum Beispiel Wohnen, Finanzen und Nahverkehr. Wenn also jemand Fragen hat: Melde dich einfach bei mir. Meine e-mail-Adresse müsste sich auf der Fachschaftsseite finden lassen. Sanne

30-Jahre U-Modell-Woche. Ein kurzer Bericht

Im Herbst des Jahres 2007 war es 30 Jahre her, dass in Baden-Württemberg die Verfasste Studierendenschaft abgeschafft wurde. Seitdem gibt es zur Interessenvertretung der Studierenden das Unabhängige Modell. Deshalb hat der UStA in der Woche vom 19. bis 24. November die 30 Jahre U-Modell Festwoche veranstaltet. Die Physik war hierbei mehrfach vertreten: auf dem Chorabend am Mittwoch trat der Physikerchor auf und kam aufgrund seines originellen Programms gut beim

Publikum an. Am Mittwoch fand gleichzeitig mit den „Uni für Einsteiger“ - Veranstaltungen auch ein Tag der offenen Fachschafts-Türen statt; vor der Physik-Fachschaft gab es den ganzen Tag lang Glühwein und Würstchen, die großen Zuspruch fanden. Einen Tag später gab es im AKK den Fachschaftenkonferenz (kurz: FSK)-Schlonz. Während manche Fachschaften (etwa die Geier-FS) durch Abwesenheit glänzten oder nur ein Poster beisteuerten, hatte die Physik eine

Fachschafts-Simulation (zwei unaufgeräumte Tische), mehrere Plakate (unter anderem zum Eulenkrieg), und den Höhepunkt des Abends - das „Frozen Bubble Turnier“ (das übrigens ein ehemaliger Physik-FSler gewann) organisiert. Aber auch andere Fachschaften trugen zum Erfolg bei, namentlich Bio/Geo, Etec und GeistSoz. Insgesamt kann die Festwoche als erfolgreich gewertet werden, obwohl manche Veranstaltungen etwas schwach besucht waren. Jochen

Eulen- und Wahl-Info

Nr. 1 / WS 2007/08

der Fachschaft Physik

für Studierende der
Physik
Geophysik
Meteorologie



Impressum

Fachschaft Physik
Interessenvertretung
Studienberatung
Hochschule und Gesellschaft

Anschrift: Raum FE-16, Gebäude 30.22
Engesserstr. 7, 76128 Karlsruhe
(0721) 608 - 2078
Telefon: (0721) 608 - 8047
Telefax: fachschaft@physik.uni-karlsruhe.de
e-Mail: http://fachschaft.physik.uni-karlsruhe.de
WWW:

Für die Wiedereinführung einer Verfassten Studierendenschaft mit politischem Mandat

Vorwort

Jetzt liegt es also vor euch: das neue Eulen-Info! Auf den folgenden Seiten findet ihr Berichte über interessante Veranstaltungen der letzten Monate sowie Hinweise auf die noch

kommenden Semester-Höhepunkte wie etwa die Aufführungen des Physiker-Theaters und natürlich die Wahlen zum U-Modell! Damit wären wir dann auch schon bei der Beson-

derheit dieses Heftes: in der Heftmitte findet ihr das Wahl-Info. Dort erhaltet ihr nützliche Infos zu den Wahlen und die Fachschaftssprecher-Kandidierenden stellen sich euch vor. Ines

Termine

Alle wichtigen Termine in den nächsten Wochen auf einen Blick - extra für euch!

14.-18. Januar

In dieser Woche finden die Wahlen zum unabhängigen Modell statt!

(siehe Wahlinfo in der Heftmitte)

17. Januar

Wahlabend mit Lehmann-Kino: Bis 20 Uhr könnt ihr an diesem politisch thematisierten Kinoabend bei uns wählen. Für eure Wahlbeteiligung gibt es eine Tasse Glühwein und eine ganze Menge gute Gefühle, dass ihr das Richtige gemacht habt! :-)

18. und 19. Januar

Physiker-Theater im Gaede-Hörsaal (siehe Artikel Seite 3)

26. Januar

UStA-Unifest! Wir werden dort wieder mit einem Bierstand vertreten sein und haben dementsprechend Standschichten zu verteilen. Wer Interesse hat, kommt am besten bei uns vorbei.

7. Februar

An diesem großartigen Tag findet das Physiker-Eulenfest statt. Auch hier sind tüchtige Helfer gesucht und herzlich willkommen! Meldet euch einfach bei uns.

Wir trauern um

Prof. Dr. Dieter Engelhardt

der am 14. Dezember 2007 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Für sein großes Engagement bei der Einführung und Betreuung des Deutsch-Französischen Studentenaustausches sind wir sehr dankbar.

Fachschaft Physik

sächlich ein ganzen Jahr bleiben kann.

Wer den Erasmusplatz nicht bekommt, hat noch die Möglichkeit als Visiting Student nach Dublin zu gehen. Das kostet dann aber nicht wenig, obwohl ich auch schon gehört habe, dass man sich davon befreien lassen kann.

Studium

Ich bin nach meinem 6. Semester gegangen und ich denke das ist der Zeitpunkt, der den meisten wohl am besten passt. Man kommt dann ins vierte Jahr der Iren. Am Trinity gibt es übrigens nicht einen großen Physikstudien-gang wie bei uns sondern viele kleine: Astrophysics, computational physics, applied physics und theoretical physics. Ich habe theoretical physics gewählt, allerdings kann man anscheinend als Erasmus Student auch Vorlesungen aus verschiedenen Kursen hören.

Nach dem dritten Jahr sind die Iren in der Physik ungefähr soweit wie wir, in der Mathematik

allerdings deutlich weiter. Im Gegensatz zu uns hören sie nämlich jedes Jahr Mathekurse, die auch tatsächlich von Mathematikern gehalten werden, allerdings meist einen physikalischen Hintergrund haben. Bei mir im vierten Jahr zum Beispiel quantum field theory, partial differential equations, numerical simulations, differential geometry and general relativity. Ich habe mir die zwei einfachsten rausgesucht, die Iren müssen drei hören. Die Mathekurse gehen meistens über das ganze Jahr, während die Physikvorlesungen nur über einen Term gehen. Für diejenigen, die eine Nebenfachsprüfung dort machen wollen, bieten sich also nur die Mathekurse an.

Etwas, das ich auf jeden Fall nur empfehlen kann, ist das project im ersten Term des vierten Jahres. Dabei beschäftigt man sich zu zweit mit einer vorgegebenen Aufgabenstellung, die meist irgendwas zum Programmieren beinhaltet; unter Aufsicht eines Professors. Es war das erste Mal in

meinem Physikerdasein, dass ich tatsächlich etwas bisher noch nicht Dagewesenes selbst produziert habe. Es kostet viel Zeit, gibt wenige ECT-Punkte, aber man hat dadurch automatisch Kontakt zu mindestens einem Iren und man lernt unheimlich viel.

Überhaupt würde ich sagen, dass mir die Zeit am Trinity bisher und vermutlich auch noch in Zukunft, physikalisch gesehen recht viel gebracht hat und bringen wird.

Leute

Aber man geht ja nicht nur zum Studieren ins Ausland. Am Trinity gibt es leider keine Erasmus O-Phase und auch keinen Sprachkurs, in dem man leicht andere Erasmus-Studenten kennenlernen kann. Das einzige, was es gibt ist die Freshers Week: die Woche vor Vorlesungsbeginn, in der sich die Societies vorstellen. Societies sind ein bisschen so wie unsere Fachschaften, nur eben nicht fach- sondern themengebunden. Zum Beispiel chess

Erasmus am Trinity College in Dublin

Wer von euch schon einmal in Dublin war, wird es bestimmt kennen und wer nicht, vielleicht wenigstens davon gehört haben. Das Trinity College.

Im Zentrum der Stadt gelegen gehört es zu einer der größten Touristenattraktionen Dublins. Völlig zurecht möchte ich betonen. Altehrwürdige Gemäuer, ein Kopfsteinpflaster, das nur die fähigsten Highheel-Trägerinnen zu bewältigen wissen und Grünflächen mit fast uralten Bäumen, die man leider jedoch meist nicht betreten darf.

Bewegt man sich jedoch vom Haupteingang aus weiter über das Gelände erreicht man nach einiger Zeit (ca. 5 Minuten) am anderen Ende des Campuses (er ist nicht sonderlich groß) die naturwissenschaftlichen Gebäude. Wenn man es nicht schon gewusst oder zumindest geahnt hätte, wäre man jetzt enttäuscht: Geteerte Wege, langweilige fünfziger Jahre Bauten und das Physikgebäude liegt so versteckt und

unscheinbar zwischen Botanik und Physiologie, dass ich es kaum glauben konnte, als ich es gefunden hatte.

Wer nach Dublin gehen möchte in der Hoffnung auf eine schöne, moderne Stadt, ständigen Sonnenschein, wenig Verkehr und viel Platz wird sicherlich enttäuscht werden. Dafür ist Dublin unglaublich lebendig, ziemlich cool, manchmal ein bisschen voll, man wird zu jeder Tages- und Nachtzeit Menschen auf den Straßen treffen, und es wird einem ganz bestimmt nie langweilig. Die Menschen sind übrigens tatsächlich so hilfsbereit und nett wie das Klischee behauptet. Außerdem regnet es weniger als man denkt und auch nie wirklich lang am Stück. Jedenfalls hab ich das in den drei Monaten, die ich jetzt dort bin, nicht erlebt. Die Iren wissen definitiv, wie man lebt, wie man trinkt und feiert, nur beim Essen fehlt es noch ein bisschen.

Wer jetzt neugierig geworden ist, und das vielleicht machen will, für

den folgen jetzt viele Details, von denen nur manche spannenden sind.

Organisatorisches

In Karlsruhe gibt es genau einen Erasmusplatz für Physiker im Trinity College. Das liegt vermutlich zum einen daran, dass die Vorlesungen dort sehr klein sind, nämlich ungefähr 20 Studenten pro Jahrgang und zum anderen, dass die Iren selber eher selten ein Jahr ins Ausland gehen.

Wenn es mehrere Bewerber gibt, entscheidet der Auslandskoordinator, wer geht. Ich denke, er oder sie wird hauptsächlich nach den Vordiplomnoten und dem Motivationsschreiben entscheiden.

Ein akademisches Jahr beginnt Anfang Oktober, besteht aus Trimestern und endet im Juni. Die Examen, die für die Erasmusunterstützung benötigt werden, sind erst am Ende, das heißt es ist meiner Ansicht nach nur empfehlenswert, wenn man tat-

Das Physiker-Theater präsentiert:

Unter der Regierung des gutmütigen Herzogs Vincentio hat sich Wien in einen wahren Sündenpfuhl verwandelt: Die angesehensten Edelleute gehen in Bordellen ein und aus, während sich eine korrupte Polizei in Untätigkeit und Willkür ergeht. Ungestraft gehen Verbrecher ihrem Handwerk und der Adel seinen Lastern nach.

Als der Herzog verschwindet, nutzt sein Statthalter Angelo die

ihm verliehene Macht gnadenlos aus und greift hart durch: Als Ersten erwischt es den unglücklichen Claudio, der wegen „Unzucht“ zum Tode verurteilt wird und nach und nach wandern alle anderen Schurken und potentiellen Täter ins Gefängnis. Doch der eiskalte Gesetzeshüter selbst setzt seine eigene Unfehlbarkeit aufs Spiel, als er der unschuldigen Nonne Isabella begegnet und die Beherrschung ver-

liert. Und auch in seiner Vergangenheit gibt es hässliche Flecken.

Dass William Shakespeares Komödie aus dem Jahr 1604 in den Zeiten der Diskussionen um Überwachungsstaat und mutmaßliche Terroristen noch immer ein wichtiges Werk ist, zeigt sich in den Fragen nach Moral, Macht und Gerechtigkeit. Letzthin gilt für jeden: Gleiches für Gleiches und Maß für Maß! Oder etwa nicht? Falco

William Shakespeare: Maß für Maß
Freitag, 18. Januar und Samstag 19. Januar
jeweils um 20 Uhr im Gerdz-Hörsaal
Der Eintritt ist frei!

Der Physiker-Chor

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Physikerchor? In diesem Semester konnte er sich bereits mit gleich zwei Auftritten in Szene setzen. Im November war man gemeinsam mit den Kollegen vom Jazzchor JCK und vom Uni-chor zu Gast beim umjubelten Chorabend im Rahmen der U-Modell-

Festwoche, wo das Publikum mit Krachern aus 30 Jahren Popmusikgeschichte förmlich von den Sitzen gerissen wurde. Im Dezember spielte Chorleiter Christian dann geschickt die Weihnachtskarte aus, und landete auf dem Karlsruher Weihnachtsmarkt konsequenterweise einen Volltreffer.

Altbekannte deutsche Weihnachtslieder und swingende amerikanische Gospels verzauberten die sich spontan um den Chor versammelnde Zuhörerschaft. Dieser anhaltende Erfolg sorgt natürlich auch für Zulauf: Erfreulich viele Erstsemester haben sich bereits dem Chor angeschlossen, so

dass der angestammte Probenraum im Z10 langsam aus allen Nähten platzt und nach einer Alternative gesucht wird. Wir sind gespannt, was das Jahr 2008 bringen wird. Vorerst gilt

O-Phase

„Ja, halo erstmal...“

So fängt in diesem Fall nicht nur Herr Hoffmann an, sondern auch die O-Phase der Fachschaft (oder wie einem näher gebracht wird: der Fachschaftsvertretung) Physik.

Das erste offizielle Hallo übernahm Prof. Dr. Kalt mit einer kurzen und informativen Einführung zur Uni Karlsruhe, dem KIT und der Fakultät für Physik.

Währenddessen konnten sich die Tutoren schon mal für das zweite Hallo warmlaufen, um uns dann voll überrennen zu können: Die Vorstellung der Nebenfächer.

„Na, vielen Dank“ dachte sich vielleicht der ein oder andere, „konzentrieren musste ich mich schon letzte Woche beim Mathe-Vorkurs – ob das so wei-

aber wie immer: Wer Spass am Singen hat, sollte unbedingt mal vorbeischauen beim Physikerchor. Montags 18 bis 20 Uhr im 1. Stock des Z10. Pssst: Gerüchten zufolge soll es im

tergeht?“

Na klar! Denn nicht umsonst hat die Fachschaft eine Campus-Rallye organisiert, bei der es um deutlich mehr ging als ums Trinken! Nämlich auch noch um... ähm... ach ja: reden, denken, messen, schätzen und sich das Gesicht verschmieren. In den folgenden Tagen wurde alles geboften, was man überhaupt in eine O-Phase packen kann. Der von der Vielfalt vielleicht etwas überforderte Erstsemester konnte aus einem reichhaltigen Angebot schöpfen: von A wie „rAdfahren zum Rhein“ über K wie „eine Kneipentour nach der anderen“ bis Z wie „Wiwis Zugucken im Schlosspark“.

Nicht zu vergessen sind hier auch die verschiedenen interessanten

Chor sogar einige Undercoversänger aus anderen Fakultäten geben, die aber bisher noch nicht durch falsche Töne aufgefallen sind...“

Dominik

Institutsführungen, die schon einen ersten Blick in den Universitätsbetrieb erlaubten.

Doch damit nicht genug, nein, man musste dem Ganzen noch die Krone aufsetzen: die Physiker-Party im mittlerweile allen gut bekannten Flachbau – mit eigenen Bands, eigenem Bier und eigener Stimmung. Die Wirtschaftswissenschaftler belegen das AKK? Interessiert uns Physiker doch nicht!

Um nochmal Rüdiger zu bemühen: „Ich weiß gar nicht, ob Sie's wussten,“ aber die Physiker-Partys scheinen die besten hier am Ort zu sein.

Alles in allem also ein toller Start ins Uni-Leben! Danke an alle Tutoren und Organisatoren für diese O-Phase!

Anonymer Ersti

Michael Walz



Ich heiße Michael und studiere im 3. Semester Physik auf Diplom. Seit dem ersten Semester bin ich in der Fachschaft tätig. Ich vertrete eure Interessen bereits in der Studien-kommission und bin zusammen mit Robert und Christian für die Administration des Computersystems der Fachschaft zuständig. Die jüngeren Semester kennen mich vielleicht noch aus einer der beiden O-Phasen, bei denen ich mitgewirkt habe. Mein Motto: Es gibt kein Problem, das man nicht Stück für Stück lösen könnte.

Christian Wiese



Moin Moin!

Ich studiere jetzt im 3. Semester Physik auf Diplom. Als Nebenfach habe ich Informatik gemacht. Nebenher bin ich auch noch Katamaran-Segler und Karateka. In der Fachschaft kümmere ich mich im Moment mit Robert, Michi und Kai zusammen um den Computerkram. (Was man als Info eben so macht.. ;)) Große Aussagen habe ich jetzt eigentlich nicht zu machen, bei Fragen kommt einfach vorbei! Bis denn dann, Christian

Jochen Zimmer



Hallo, mein Name ist Jochen Zimmer. Ich bin 25 Jahre alt und studiere im 9. Semester Physik auf Diplom. Derzeit sitze ich für euch im Fakultätsrat. Ich möchte mich weiterhin für eure Interessen einsetzen; deshalb kandidiere ich bei den Wahlen zum Unabhängigen Modell auch für das Studierendenparlament.

Vorstellung der Kandidierenden



Kristina Hönes

Hil! Mein Name ist Kristina, ich studiere Physik auf Diplom im dritten Semester. Ich arbeite in der Fachschaft mit, mache was so anfällt, habe aber zur Zeit kein festes Amt. Mir gefällt vor allem die Arbeit direkt in der Fakultät, begonnen beim Organisieren von neuen Stühlen im Flachbau bis zur Umstellung auf Bachelor/Master, da dies alles uns Studenten direkt betrifft. In diesem Bereich gibt es auch in der nächsten Zeit noch einiges zu tun, woran ich sicherlich mitarbeiten werde.



Orkide Ordu

Ich bin die Orkide, studiere im 3. Semester Physik auf Diplom und bin seit meinem 1. Semester in der Fachschaft mit dabei. Am Anfang hielt ich mich in meinem Engagement etwas zurück, was hier aber keinesfalls als unregelmäßige Anwesenheit oder geringe Mithilfe verstanden werden sollte. Mitterweile sitze ich im Prüfungsausschuss, in dem ich mich für die Studierendenschaft, also für UNS einsetze. Außerdem arbeite ich mich langsam in die Fachschaftsfinanzen ein, um später das Amt des Finanzers übernehmen zu können. Mein Hauptanliegen ist eine stärkere Verbindung zwischen Fachschaft und Studenten, da wir ja alle wissen (sollten), dass wir uns gegenseitig und somit auch diese Verbindung zueinander brauchen.

bindung zwischen Fachschaft und Studenten, da wir ja alle wissen (sollten), dass wir uns gegenseitig und somit auch diese Verbindung zueinander brauchen.



Philipp Rudo

Hallo Zusammen. Mein Name ist Philipp, ich studiere Physik im 2. Semester. Ich arbeite seit meinem ersten Semester in der Fachschaft mit und bin seit diesem Semester einer eurer Vertreter im Fakultätsrat und in der Studienkommission. Mit dem Amt des Fachschaftssprechers hoffe ich euch noch besser vertreten zu können, da ich dann sowohl alle Informationen aus erster Hand bekomme als auch mit euren Stimmen im Rücken gegenüber der Öffentlichkeit und dem Dekanat auftreten kann. Wenn ihr also eine optimale Vertretung wollt, dann wählt mich, den besten aller Kandidaten.

Wahl-Info

Stell dir vor es ist Wahl und Alle gehen hin!

... *genau das ist unser Traum. Um diesem Ziel näher zu kommen, liegt euch nun dieses Wahl-Info vor.*

Ja, es ist wieder so weit, die KandidatInnen für die Wahlen zum Studierendenparlament, den Fachschaften sowie dem Frauenreferat und Ausländer-Innenreferat buhlen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler.

Auf der Vollversammlung der Fachschaft Physik wurden die Kandidierenden für die Unabhängigen Wahlen in der Physik aufgestellt. Diese stellen sich auf den folgenden Seiten noch einmal kurz vor. In der Woche vom 14.-18. Januar 2007 finden dann die Wahlen statt und ihr könnt in diesem Zeitraum vor und nach jeder Vorlesung eure Stimme abgeben; in den Fachschafts-

räumen wird außerdem ständig eine Urne geöffnet sein. Erstmals bei diesen Wahlen werden wir am Donnerstag, den 17. Januar einen Wahlabend mit Lehmann-Kino veranstalten und hoffen dadurch eure Wahlbeteiligung zu steigern. Für jeden, der an diesem politisch thematisierten Abend seine Stimme bis 20 Uhr bei uns in der Fachschaft abgibt, gibt es außerdem eine Tasse Glühwein gratis! Ab 20 Uhr werden dann im Lehmann-Hörsaal die Filme *Animal Farm* und *Wag the Dog* gezeigt.

Wer unsere neugewählten SprecherInnen und Sprecher sind, erfahren wir dann spätestens am Montag nach der Wahl. Wahrscheinlich wird der Wahlausgang aber bereits vorher auf <http://www.usta.de/Wahl> nachzulesen sein. Wenn

ihr an der Auszählung der Stimmen interessiert seid, dann fragt doch in der Fachschaft nach. Diese SprecherInnen und Sprecher vertreten dann alle Physikstudierenden nach außen und gegenüber den ProfessorInnen. Um allerdings in den Gremien der Fakultät (Fakultätsrat) und der Universität (Senat) vertreten zu sein, müssen diese im Winter gewählten VertreterInnen noch bei den „offiziellen“ Wahlen der Uni (Sommerwahlen) bestätigt werden.

Die Winterwahlen sind jedoch für uns die weit aus wichtigeren Wahlen, sie entscheiden über die Existenz einer handlungsfähigen und schlagkräftigen Vertretung der Studierenden an unserer Uni. Daher unsere Aufforderung an euch:

Geht wählen und unterstützt uns, damit es zu einer starken und aktiven Studierendenvertretung kommen kann!

Die Wahl: Wen, wie, warum wählen?

Für alle von Euch, die noch nie an der Uni gewählt haben, oder nicht genau wissen, wie das hier alles so funktioniert, erklären wir in diesem Artikel einmal genau, was es mit der Wahl auf sich hat, und wie sie abläuft.

Wen ?

Praktisch jede irgendwie geartete Gruppierung in der Bevölkerung hat ihre politische Vertretung. Unsere politische Vertretung sind die Fachschaften, das Studierendenparlament und der UStA.

Was ?

Dass 1977 der damalige Baden-Württembergische Ministerpräsident Filbinger die politische Vertretung der Studierenden abschaffte (das Stichwort „den terroristischen Sumpf austrocknen“ darf in keinem Artikel zu diesem Thema fehlen; Filbinger musste bald darauf wegen seiner NS-Vergangenheit zurücktreten), macht die Sache etwas kompliziert. Als Reaktion auf das Verbot wurde von den Studierenden das

Unabhängige Modell eingerichtet und seitdem gibt es die „offiziellen“ Vertreter, die sich ausschließlich um Kultur und Sport kümmern dürfen und die „inoffiziellen“, die sich zu allen Themen äußern dürfen, weil es sie offiziell gar nicht gibt. Das U-Modell funktioniert so, wie man sich eine Demokratie vorstellt. Es gibt Wahlen (die im Winter), bei denen sowohl Listen (analog Parteien), als auch Personen (wie die Erststimme bei Bundestagswahlen) gewählt werden, die später stellvertretend für die Studierenden sprechen. Das „Parlament“ ist das Studierendenparlament, das eine Regierung wählt (den UStA), welche dann Vertreter in verschiedene Uni-Gremien (z.B. den Senat) entsendet. Eine Art Bundesrat gibt es auch, die Fachschaftenkonferenz (FSK). Politische Interessenvertretung ist wichtiger als Sport und deshalb ist uns als Fachschaft die offizielle Wahl (im SS) weitgehend egal. In der Winterwahl (der unabhängigen)

werden die wirklichen Vertreterinnen gewählt, und um zu unterstreichen, welches die eigentliche Wahl ist, sind die Gewinner der Winterwahl später die KandidatInnen auf dem Wahlzettel der Sommerwahl. So ist gewährleistet, dass die von Euch in der echten Wahl gewählten Vertreter im Fakultätsrat sitzen.

Warum ?

Wir leben in einer Demokratie. Die Hochschule selbst ist (aus studentischer Sicht) nicht sehr demokratisch aufgebaut, trotzdem gibt es gewisse Mitbestimmungsmöglichkeiten, und diese sollten wir uns keinesfalls aus der Hand nehmen lassen. Jede Physikstudentin und jeder Physikstudent darf zur Wahl kandidieren und wir alle dürfen (sollen!) wählen, einfach um zu zeigen, dass wir die Existenz der politischen Vertretung der Studierenden sinnvoll finden. Durch die Stimmen dieser Wahl werden die Vertreterinnen, die im Fakultätsrat sitzen, legitimiert. Mit der

Mehrheit der Physikstudierenden im Rücken (also einer hohen Wahlbeteiligung) kann man die Berücksichtigung studentischer Interessen sehr viel lauter fordern und niemand kann behaupten, die Studierenden selbst wären an einer politischen Vertretung gar nicht interessiert. Traditionell ist die Wahlbeteiligung in der Physik im uniweiten Vergleich recht gut, doch ist sie in den letzten beiden Semestern dramatisch gesunken (unter 20 Prozent)! Daher fordern wir euch in diesem Semester ganz besonders auf, eure Stimme abzugeben! Übrigens: Die faule Ausrede „wozu soll ich überhaupt wählen, die können doch eh nix bewirken“ gilt nicht. Erstens stimmt das nicht (Beispiel: Studienbeginn im Sommersemester, den Poolraum, Arbeitsplätze und selbst das Cafe Physik geht auf Fachschaftsinitiative zurück, mal ganz abgesehen von den Eulenfesten die wir machen dürfen) und zweitens: Wer schon

vorher kneift, braucht sich nicht zu wundern, wenn hinterher nichts durchgesetzt wird und darf sich dann auch nicht beschweren. Und noch etwas: Wer sich wundert, warum es zur FS-Wahl nur eine Liste gibt, das hat seinen Grund: Im Fakultätsrat spielen „politische Richtungen“ kaum eine Rolle. Dort geht es um Prüfungsordnungen, Veranstaltungen, Studienpläne, etc. und dafür ist die politische (parteiliche) Einstellung nebensächlich.

Studierendenparlament

Anders ist das bei der Wahl zum Studierendenparlament. Sie ist den „normalen“ Wahlen wesentlich ähnlicher. Es gibt Parteien, deutlich mehr KandidatInnen als Plätze, Koalitionen und eine „Regierung“, den UStA. Die Wahl selbst läuft ähnlich ab wie eine Kommunalwahl, Ihr könnt kumulieren (Einzelstimmen häufen) und panaschieren (Einzelstimmen auf Kandidaten verschiedener Parteien verteilen).

Frauen- und Ausländerreferat

Diese beiden Referentinnen werden direkt von der Gruppe gewählt, die sie vertreten. Die Referate bedeuten viel Arbeit, also unterstützt die Kandidatinnen mit Eurer Stimme!

Was brauche ich?

Nachdem Ihr nun alle bestimmt ganz heiß aufs Wählen seid, müsst Ihr nur noch zwei Dinge beachten:

1. Studiausweis (aktueller Semesteraufdruck!) nicht vergessen, alternativ dazu natürlich auch die FriCard.
2. Die Wahl geht von Montag, 14. Januar bis Freitag, 18. Januar mit einem exklusiven Wahlabend mit Lehmann-Kino an der Physik bis 20 Uhr am Donnerstag, den 17. Januar.
3. Wer noch mehr wissen will, schaut bei uns in der Fachschaft oder auf <http://www.usta.de> vorbei.